

„Austro Control muss Zahlen neu berechnen“

Fluglärm: Salzburger Flughafen-Chefin lehnt Pistennutzungskonzept ab – Oestreich „verwundert“

Von Michael Hudelist
und Sebastian Lippert

Freilassing/Salzburg. Seit Jahrzehnten verhandeln Freilassing und Salzburg wegen des Fluglärms am grenznahen Airport. Eine mögliche Grundlage, den Betrieb am Flughafen neu zu regeln und die Nord-Belastung zu verringern, stellt unter anderem das ab 2016 von einem gemeinsamen technischen Ausschuss mühsam erarbeitete „Pistennutzungskonzept“ dar. Doch im Rahmen der Bilanz-Presskonferenz des Airport fürs Jahr 2023 erklärte Flughafen-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer nun: „Das vorliegende Pistennutzungskonzept wird nicht umgesetzt.“ Freilassings Fluglärmreferentin Bettina Oestreich zeigt sich davon stark überrascht und protestiert.

Ganghofer führte als Begründung ins Feld, dass sich seit dem Aushandeln des Konzepts der Flugverkehr für Salzburg drastisch geändert habe. Es würde jetzt viel mehr Flüge in Richtung Deutschland, also Richtung Norden geben. Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine seien immerhin 20 Prozent des europäischen Luftraumes gesperrt. Die damals errechneten Zahlen würden also nicht mehr stimmen. „Die Austro Control muss jetzt neue Zahlen vorlegen“, forderte Ganghofer.

„Unserer Ansicht nach hat die weltpolitische Großwetterlage nichts mit der Umsetzung des Pis-



Lufthansa-Abendflüge aus Frankfurt sorgen in Freilassing oft für Ärger, weil sie zum Teil noch nach 23 Uhr landen, diese Woche am Mittwoch um 23.35 Uhr statt 22.35 Uhr. – Foto: Flughafen Salzburg

tenutzungskonzepts zu tun“, kontert Bettina Oestreich in einer kurzfristigen Stellungnahme vom Freitagnachmittag. Die bayerische Seite fordert bekanntermaßen mehr Abflüge und Landungen in und aus Richtung Süden, denn der Norden wird im Regelbetrieb übermäßig belastet, wie die Zahlen jährlich zeigen (wir berichteten mehrmals).

Bettina Oestreich als Vorsitzende des Fluglärmenschutzverbandes zeigt sich offen „verwundert über

die Aussage von Frau Ganghofer“. Und: „Wir fragen uns, wer das beschlossen hat. Uns liegt ein solcher Beschluss nicht vor.“

Oestreich spielt damit auf die Fluglärmkommission an. Diese tagt zweimal pro Jahr, allerdings nicht-öffentlich. Vorsitzender ist Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl (parteilos). Eben jener hatte erst vor wenigen Wochen genau dieses Pistennutzungskonzept zur Sprache gebracht – bei einem Treffen mit Salzburgs neu-

em Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) im Freilassinger Gasthaus „Zollhäusl“. Hiebl betonte bei der Gelegenheit, dass die bayerische Seite ans Konzept anschließen möchte, um verbindliche Regularien durchzusetzen. Auinger kündigte in diesem Rahmen außerdem an, in Sachen Terminal-Sanierung „ehrlich und mit offenen Karten“ gegenüber Freilassing zu spielen.

Ein Vertrauensverhältnis wie zwischen den Rathauschefs, das

in der Pressemitteilung der Stadt suggeriert wurde, verspricht die Konstellation Ganghofer-Oestreich weniger. „In der Fluglärmkommission waren und sind die Ergebnisse des technischen Ausschusses um das Pistennutzungskonzept ein Thema. Die Austro Control und der Flughafen Salzburg sollten aufzeigen, wie sich über die Veränderung von Wind- und Sichtverhältnissen oder auch dem Flugzeug- und Airlinemix die Ergebnisse zu 2017 verändern – oder auch aufzeigen, welche der drei Varianten von Pistennutzungskonzepten jeweils welche Ergebnisse liefern würden. Auch das ist nicht passiert. Ich überlasse jedem, seine eigenen Schlüsse aus solch einem Verhalten zu ziehen“, erklärt Oestreich angesäuert.

Die jüngste Sitzung der Fluglärmkommission fand im Frühjahr 2024 statt, dazu gibt es aber noch kein Protokoll und damit auch keine Presseaussendung. In den seit Februar zur Verfügung stehenden Informationen von der Sitzung im November 2022 heißt es unter anderem kurz und bündig: „Berichtet wurde über das Verkehrskonzept – ehemals Pistennutzungskonzept – das sich derzeit noch in Abstimmung zwischen den beiden beteiligten Ministerien und Behörden befindet.“

■ Lesen Sie zu diesem Thema auch die heutige Berichterstattung in der Heimatwirtschaft (Seite 7) zur Bilanzpressekonferenz des Salzburg Airport.